DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFT BOCHOLT

**Postfach 1319, 46363 Bocholt**

**Mitglied der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V.**

# **Mitgliederbrief 272** (2022-3) Oktober 2022

***Liebe Mitglieder und Freunde, chers amis,***

*"Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen."*
Dieses Zitat des Philosophen **Martin Buber** führt uns noch einmal drastisch vor Augen, welchen **Verlust an Lebensqualität** die Corona-Pandemie mit sich brachte. In den zurückliegenden Sommermonaten haben glücklicherweise wieder **viele Begegnungen** stattfinden können. Gerne erinnern wir uns beispielsweise an das **Europäische Stadtfest** anlässlich des 800-jährigen Stadtjubiläums. Auch Delegationen unserer Partnerstädte **Aurillac** und **Arpajon-sur-Cère** nahmen am Festprogramm teil und zahlreiche **Mitglieder der DFG Bocholt** haben sich an den Begegnungen und Gesprächen mit unseren französischen Gästen beteiligt. Jetzt geht es darum, die **freundschaftlichen Kontakte** mit unseren französischen Partnerstädten weiterzuführen. Deshalb freue ich mich darauf, vom 6. bis 10.10.2022 als Mitglied der **Bocholter Delegation** an einem **Gegenbesuch** in Frankreich teilnehmen zu dürfen. In Aurillac und Arpajon-sur-Cère werden wir das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Partnerstädte suchen und uns um eine **Festigung der freundschaftlichen Beziehungen** bemühen. **«Toute vie véritable est rencontre.»** Ich hoffe, Ihnen und Euch nach dieser Reise über viele Begegnungen berichten zu können.

Bien cordialement /
Mit herzlichen Grüßen

Ihr / Euer

*Wilfried Flüchter*

## *Reisebericht: Cosquer Méditerranée - une grotte sous la mer*

**Pinguine an der Côte d'Azur**, wer kann sich das vorstellen?

1985 entdeckte der Berufstaucher **Henry Cosquer** im **Nationalpark Calanques** 37 Meter unter dem Meeresspiegel einen unbekannten Höhlenzugang.
Viele weitere, immer tiefere Tauchgänge führten ihn durch einen 150 Meter langen, völlig dunklen Höhlengang zu einem bis dahin unbekannten Höhlenlabyrinth. Die prähistorische

**Grotte Cosquer** war entdeckt. Sie gehört mit ihrer Größe und Vielfalt in die Kategorie der Höhle von Lascaux.
Über **500 Zeichnungen, Wandmalereien und Handabdrücke** finden sich in den Grotten und Gängen.
Neben den in der Mehrzahl dargestellten **Pferden** sind auch andere Tierarten wie **Bison**, **Steinbock, Antilopen** und **Höhlenlöwen** zu sehen, die im Original vor bis zu 27 000 Jahren entstanden sind. Zu der Zeit herrschte in der Provence ein **eisiges Klima**, womit sich auch die Darstellung von **Pinguinen** und **Robben** erklärt.
Es wird vermutet, dass die Höhle in der Zeit entstand, in der sich durch die Verschiebung der Erdplatten  die Alpen bildeten.
Die Lage des Höhleneingangs befand sich ursprünglich 15 Kilometer von der Küste entfernt und 120 Meter über dem Meeresspiegel.
Durch zunehmende **Erderwärmung** und das **Schmelzen der Gletscher** vor 10 000 Jahren stieg der Meeresspiegel ständig an.

All das lässt sich in der **Villa Cosquer Mediterranée** am **Eingang des Alten Hafens in Marseille** besichtigen - ein futuristisches Gebäude, einem Sprungbrett in die Vergangenheit gleichend, teilweise unter Wasser liegend, welches den Nachbau des Originals in beeindruckender Weise beherbergt und **seit Juni 2022 geöffnet** ist.

Weitere Informationen unter *https://www.grotte-cosquer.com*

***Bericht und Foto: Heiner Böing-Messing***

## *Europäisches Jugendcamp: „Come together – Olympia in der Europastadt Bocholt“*

32 Jugendliche und 10 Begleitungen aus **Albanien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Litauen** und den **Niederlanden** waren beim **Europäischen Jugendcamp** der **Europastadt Bocholt** und des **Europe Direct Bocholt** dabei. Unter dem Motto **„Come together – Olympia in der Europastadt Bocholt“** erlebten sie vom 10.-16. Juli 2022 Sport, Spiel und Spaß im Europa-Haus Bocholt.
Mit dabei waren auch wir beiden **DFG-Vorstandsmitglieder Claudia Wienen** (Jugendleiterin) und **Petra Taubach** (Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Bocholt). Besonders haben wir uns gefreut, dass auf Vermittlung der Bocholter Rotarier zwei französische Jugendliche aus **Armentières** kamen. Dort unterhält das St.-Georg-Gymnasium eine Schulpartnerschaft. Elise und Clément waren zum ersten Mal bei einer europäischen Jugendbegegnung mit dabei.
Die **Olympischen Spiele** standen Pate für die Programmgestaltung zum jetzigen Europäischen Jugendcamp. Aufgabe für die Jugendlichen war, in ihren Ländern zu schauen, welche **Sportart** dort besonders gerne ausgeübt wird. Mit Filmen, PowerPoint-Vorträgen und Erklärungen leiteten die Gruppen der einzelnen Nationen die anderen Jugendlichen an. **Frankreich** präsentierte gemeinsam mit Belgien **Fußball** auf dem Kunstrasenplatz des FC Olympia.

Bevor allerdings Sport und Spiel beim Europäischen Jugendcamp zum Zuge kamen, lernten sich die Jugendlichen beim **„meet & greet“** kennen. Sie stellten den anderen Teilnehmenden ihre Nationen und Heimatländer mit Filmen und lustigen Anekdoten vor. Eine **Stadtrallye**

durch Bocholt mit der Aufgabe, an den verschiedenen Sehenswürdigkeiten **Selfies** zu machen, sorgte für viel Spaß. Der Besuch im **Olympia-Museum Köln** rundete das einwöchige Treffen der jungen Menschen aus sieben Nationen ab.
Das ***Europäische Jugendcamp*** in Bocholt wird finanziell von ***ERASMUS + - Jugend in Aktion*** sowie dem ***Deutsch-Niederländischen Jugendwerk*** gefördert.

***Bericht und Foto: Petra Taubach***

## *Lavarenne-Skulpturen in der Bocholter Innenstadt: Ausstellungsführung für DFG-Mitglieder*

Die Open-Air-Ausstellung in der Bocholter Innenstadt mit den **einzigartigen Skulpturen** des französischen Künstlers ***Nicolas Lavarenne*** bot in diesem Sommer ein spektakuläres Kunsterlebnis. An 22 Standorten waren **26 Skulpturen** zu sehen – an Gebäuden hängend, in der Aa stehend oder an Stelzen oder Stangen hoch in der Luft schwebend. **Sie drückten Kraft und Dynamik aus, versetzten in Erstaunen und begeisterten.**

Das Angebot einer **Ausstellungsführung für DFG-Mitglieder** stieß auf reges Interesse und so war das vom Stadtmarketing zur Verfügung gestellte Teilnehmerkontingent rasch ausgebucht.
Der Besuch der Open-Air-Skulpturenausstellung erwies sich als beeindruckendes, informatives und kurzweiliges **Kunsterlebnis**, was nicht zuletzt unserer **kompetenten Ausstellungsführerin** zu verdanken war. In der ***Weinbar*** am Gasthausplatz ließen wir den schönen Sommerabend dann bei Annette und Heiko Mätzig ausklingen und hatten dabei Gelegenheit, uns ausgiebig über unsere Eindrücke auszutauschen.

***Bericht und Fotos: Wilfried Flüchter***

***Weitere Informationen und Fotos:***
***https://bocholt800.de/kunstausstellung-nicolas-lavarenne/#intro***

## *Traditionelles Treffen am 14. Juli*

Auch in diesem Jahr trafen sich am französischen Nationalfeiertag Vereinsmitglieder der DFG Bocholt in den Räumen des Gasthauses **"Zur Glocke"**. Bei Käse und Wein ergaben sich in netter Runde viele anregende Gespräche.

Es war ein schöner und entspannter Abend.

***Organisation: Ulla und Leo Bones***

## *Jahresmitgliederversammlung am 1.9.2022 im Gasthaus „Zur Glocke“*

20 Mitglieder waren der Einladung zur diesjährigen **Jahresmitgliederversammlung** gefolgt und erlebten eine informative und kurzweilige Veranstaltung. Es gab einen **Rückblick auf das vergangene Jahr** und einen **Ausblick auf kommende Veranstaltungen**. Die **Finanzsituation** der Gesellschaft ist solide: Die DFG Bocholt ist finanziell gut aufgestellt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war der Beschluss einer **Satzungsänderung**. Der diesbezügliche Vorschlag des Vorstands stieß auf positive Resonanz und wurde mit einigen Ergänzungen angenommen. Somit ermöglicht unsere Satzung nunmehr auch Zusammenkünfte aller Vereinsgremien in digitalen Formaten. Die **aktuelle Satzung** kann auf unserer DFG-Homepage eingesehen und downgeloaded werden.
Der Präsident sprach von einer **lebendigen Gesellschaft** und freut sich schon auf das nächste Jahr 2023 mit vielen interessanten Aktivitäten und Aktionen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab es das obligatorische **Käseessen mit Wein**.

***Bericht: Claudia Wienen***

## *»Coolness« im Textilwerk Bocholt*

Zusammen mit der **Deutsch-Britischen Gesellschaft** besuchten wir am 24.09.2022 die **Ausstellung »Coolness«** im **Textilwerk Bocholt**. Die leichte Enttäuschung darüber, dass die gebuchte Führung doch nicht stattfinden konnte und wir uns selbst überlassen waren, verflog schnell angesichts der **gut gemachten Ausstellung**, die unerwartet viele **Erinnerungen aus dem eigenen Leben** wachrief, sei es aus der eigenen Jugendzeit oder wie man früher seine Eltern oder Rentner als Vertreter älterer Epochen wahrgenommen hatte. Dies zeigte sich bspw. am gänzlich aus dem Alltagsbild verschwundenen, streng geschnittenen **Trenchcoat**, der früher - aus Kindersicht - **Verkörperung einer ernsten Erwachsenenwelt** war, dessen Bedeutung auch bis zu **Stasi, Geheimdienst und Polizei** reichte, der aber gleichzeitig auch eine vorbildhafte Coolness ausstrahlte, wenn er von **Humphrey Bogart** oder Gangstern in Filmen getragen wurde.

Foto: LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt

Bei vielen in der Gruppe löste die **kühle Eleganz der 80er-Jahre** Emotionen aus. Ich hatte sie während meiner Schulzeit als **neuen modischen Aufbruch in Deutschland für die Männer** erlebt. Dies passte gut zu unserer jugendlichen Schwärmerei für **Baudelaire** und das « **fin de siècle»**. Wenn das Schicksal es einem schon nicht vergönnt hatte, als Dandy in Paris Ende des 19. Jdts zu leben, wurde man jetzt immerhin mit **eleganter und oft exzentrischer Kleidung** getröstet, die leider manchmal preislich unerreichbar war. Eine große Rolle spielte dabei auch die plötzlich populär gewordene Marke ***Boss***. Einige Frauen unserer Gruppe entdeckten einen in den Schultern verstärkten Blazer mit überschwänglich floralem Muster, wie sie ihn damals selbst getragen hatten.
Die 80er-Jahre griffen als eine von mehreren Strömungen auch das **Spiel mit der Androgynität** aus den 20ern auf. **Madonna** posierte im **Marlene Dietrich-Style** auf einem Titelblatt. Eine doch lebende kühle Skulptur namens **Grace Jones** betörte mit ihrem blockhaften Bürstenschnitt. Die kraftmeiernde, kurzhaarige Amazone **Brigitte Nielsen** fand wohl aus Geschmacksgründen **keine Erwähnung in der Ausstellung**. Etliche Kleider der 80er waren ebenfalls **von**

**den 20ern inspiriert**, aber kürzer. Nur wenige Meter weiter wurde die Quelle all dieser Inspiration, die lebhaften 20er-Jahre, gezeigt.

Ein bis in die 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts nachwirkender Schock war der **Hosenanzug der Frauen** gewesen, wie ihn gerne auch **Marlene Dietrich** zur Schau trug. **Frauen der Großstadt** liebten die Provokation, indem sie sich den **Macht-Gestus der Männer** aneigneten, Anzüge trugen, Zigarre rauchten, kokettierend sich ein Monokel unters Augenlid klemmten und durch Kurzhaarfrisuren auffielen. Die **elegante Typografie der schmalen Buchstaben** dieser Zeit prägt bis heute noch das Erscheinen **gehobener Modemarken**.

Foto: LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt

In den 20ern entfaltete sich **unsere Moderne**, auch durch das **Bauhaus**. Gemäß dem Slogan **»Weniger ist mehr« / »less is more«** entstand eine **Eleganz durch Reduktion und Minimalismus**. Dieser fortschrittlich wirkende Impuls ist heute weitestgehend in Vergessenheit geraten und leider nicht mehr aktuell. Falls Sie sich einen Überblick über die Kunst der 20er-Jahre verschaffen wollen, in der Kleidung ja auch eine große Rolle spielt, bietet sich ein Besuch der **Ausstellung »Aufbruch« im Kunsthaus Bocholt** an. Sie wird noch bis einschließlich Sonntag, den 23.10.2022, gezeigt.

**Wenn es um Coolness geht, durften Blue Jeans, T-Shirts und die Lederjacke James Deans'** nicht fehlen. Einige **uns unbekannte Jugendkulturen aus Südamerika und Afrika** überraschten. Weniges konnte wohl angesichts der Fülle nicht mehr aufgenommen werden, bspw. die interessante **Rembetika-Kultur der Griechen aus den 20ern** oder die lässigen **»Swing-Heinis« der 30er**. Dessen ungeachtet ist es eine **faszinierende, unbedingt empfehlenswerte Ausstellung**, die Sie noch bis 31. Oktober sehen können.

***Bericht: Daglef Seeger***

## *Der DFG-Mitgliederbrief – in Zukunft gerne digital*

Aus **ökologischen Gründen** und wegen der damit verbundenen **Kostenersparnis** soll der Versand der DFG-Mitgliederbriefe künftig nach Möglichkeit digital per E-Mail erfolgen. Dafür bitten wir auch jetzt wieder sehr herzlich um Ihre / Eure Zustimmung. Es wäre dann auch einfacher, kurzfristig über interessante Veranstaltungen oder Terminänderungen zu informieren. Die **Übermittlung Ihrer / Eurer E-Mail-Adresse mit einer kurzen Einverständniserklärung** an Heiner Böing-Messing würde uns sehr helfen!
E-Mail: info@dfg-bocholt.de.
Schon jetzt vielen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!

## *Neues Mitglied*

Als neues Mitglied dürfen wir **Herrn Daglef Seeger** sehr herzlich in der DFG willkommen heißen! Herr Seeger hat sich im zurückliegenden Jahr an unseren Kunstexkursionen nach Remagen und Essen beteiligt und seine **fachliche Expertise** wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr geschätzt! Seinen sachkundigen Bericht im vorliegenden Mitgliederbrief über den **Besuch der Ausstellung „Coolness"** empfehlen wir als anregende Lektüre. Wir freuen uns über sein Interesse, sich nun als Mitglied in das Vereinsleben einzubringen, und hoffen, dass er sich bei uns wohl fühlen wird!

bis 23.10. ***„Aufbruch – Kunst der Weimarer Republik“***
Ausstellung im ***Kunsthaus Bocholt***, ***Osterstr. 69***
Als **„années folles“** werden die Zwanzigerjahre des 20. Jahrhunderts in Frankreich bezeichnet. Bekanntlich waren diese Jahre auch in Deutschland eine turbulente und kulturreiche Zeit. In der Ausstellung sind 53 Bilder, Zeichnungen und Grafiken von George Grosz, Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Käthe Kollwitz, Louis Corinth, Wassily Kandinsky, Josef Fenneker u.a. zu sehen.
Geöffnet täglich (außer montags) von 11 - 13 Uhr und von 15 - 18 Uhr sowie jederzeit nach vorheriger Vereinbarung.
Der Eintritt ist frei, sofern nicht anders angekündigt; Führungen sind möglich nach vorheriger Terminvereinbarung (ab 7 Personen).

21.-23. 10.2022 ***66. VDFG-FAFA-Kongress in Dortmund:***
Das Leitthema des Jahreskongresses der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V. lautet: ***„Europa im Kopf und im Herzen: Was uns verbindet – Was uns trennt“***
Programm und Anmeldung (noch möglich bis zum 15.10.2022): *www.vdfg.de*

10.11.2022 Treffen der ***DFG-Kochgruppe***, Organisation ***Christa Böing-Messing***

13.11.2022 ***Französisches Frühstück*** am Dingdener Kerzensonntag im ***Café Crème***, (Lüdgenfelder Weg 2, 46499 Hamminkeln-Dingden, Beginn: 9.30 Uhr)

02.12.2022 Treffen der ***DFG-Kochgruppe***, Organisation ***Christa Böing-Messing***